

Pfarrgemeinderatswahlen in St. Josef und Martin am 8. / 9. November 2025

Endgültige Liste der Kandidaten (alphabetisch sortiert)

St. Josef und Martin
Katholische Kirchengemeinde in Langenfeld





Banaschik, Darius Johannes - 53 Jahre - Revisor / Betriebswirt

Warum kandidieren Sie für den Pfarrgemeinderat?

Die letzten 7 Jahre wurden durch die Arbeit im Kirchenvorstand geprägt. Nun empfinde ich es als spannend und inspirierend auf die kreative Seite zu wechseln und das kirchliche Leben mehr zu gestalten und weniger zu verwalten.

Welche Themen sind Ihnen besonders wichtig? Wofür würden Sie sich gerne einsetzen?

Altes bewahren aber modern denken! Kirchliches Leben mit lokalen Traditionen und Bräuchen auch an den kleinen Kirchtürmen erhalten. Nach neuen Wegen suchen und neue Ideen umsetzen. Kirche in der Stadt erfährt eine andere Dynamik und mag anders gestaltet werden als das Gemeindeleben an den kleinen Standorten. Es muss darum gehen, beides miteinander abgestimmt, jedoch entsprechend unterschiedlich erlebbar zu machen. Die Kirchtürme sind wichtig, dort fängt alles an...

Welche Interessen und Stärken bringen Sie mit in die Pfarrgemeinderatsarbeit?

Moderne City-Kirche gestalten! Aber sehr gerne setze ich mich auch für die kreative Arbeit der Ortsausschüsse an den Kirchtürmen ein. Durch die Leitung des Ortsausschusses in Wiescheid habe ich bereits praktische Erfahrungen gesammelt, wie es an den Kirchtürmen weitergehen könnte. Auch rund 30 Jahre Revisionserfahrung in einer kirchlichen Aufsichtsbehörde können hier vor Ort unterstützend in Form von Rat und Tat einfließen.



Baum, Christiane - 60 Jahre - Hauswirtschaftsmeisterin

Warum kandidieren Sie für den Pfarrgemeinderat?

Für unseren Pfarrgemeinderat kandidiere ich erneut, da es mir sehr wichtig ist, den begonnen Weg für die Zukunft Kirche 2025-2030 fortzuführen. Damit unsere Gemeinde für die kommenden Herausforderungen in der Zukunft gut aufgestellt ist.

Welche Themen sind Ihnen besonders wichtig? Wofür würden Sie sich gerne einsetzen?

Im letzten Pfarrgemeinderat haben wir uns für 4 gleichwertige, große Themenbereiche entschieden:

- Kirche in der Stadt
- Adamah
- Familie
- Trauerpastorale

Alle diese Themen sind wichtig, persönlich setze ich mich für die Trauerpastorale mit Trauercafe und Walk and Talk ein. Weitere wichtige Anliegen sind für mich der Treff 60 plus, Seniorenbesuchsdienst und Krankenkommunion, wo ich mit Freude dabei bin.

Welche Interessen und Stärken bringen Sie mit in die Pfarrgemeinderatsarbeit?

Durch mein vielfältiges Engagement, seit über 25 Jahren, in der Gemeinde St. Josef und Martin bin ich überzeugt, auch weiterhin einen wertvollen Beitrag im Pfarrgemeinderat leisten zu können.

Damit wir uns gemeinsam in Zukunft allen Aufgaben und Herausforderungen stellen können. Meine Kraft und Zuversicht schöpfe ich aus meinem Glauben und Vertrauen auf Gott.



Egbers, Stefan - 52 Jahre - Anwendungsentwickler

Warum kandidieren Sie für den Pfarrgemeinderat?

Ich habe in den letzten acht Jahren in drei Ausschüssen mitgearbeitet und war vorher einige Zeit im Pfarrgemeinderat meiner Heimatgemeinde. Ich arbeite gerne an Konzepten, möchte mitgestalten und Neues entwickeln – und jetzt kenne ich die Gemeinde so gut, dass ich mir diese Aufgabe hier vor Ort zutraue.

Welche Themen sind Ihnen besonders wichtig? Wofür würden Sie sich gerne einsetzen?

Meine Schwerpunkte sind Öffentlichkeitsarbeit und Liturgie.

Wichtig ist mir, unsere Informationen und Gruppierungen

möglichst gut präsentieren und vernetzen zu können und dabei die passenden Medien zu finden. Ich möchte auch gerne die Gemeinde in Monheim besser kennenlernen und Chancen der Zusammenarbeit ausloten, wobei ich unterstütze, dass wir derzeit keine Fusion anstreben.

Welche Interessen und Stärken bringen Sie mit in die Pfarrgemeinderatsarbeit?

Ich glaube, ich kann ganz gut die Perspektive wechseln und so vielleicht auch diejenigen in den Blick nehmen, die in den Gremien nicht direkt vertreten sind. Ansonsten bin ich ziemlich analytisch, hartnäckig und arbeite gerne kreativ mit Sprache. Und ich bin neugierig auf das, was passiert, und auf die Hintergründe.



Fink, Dennis - 41 Jahre - Leiter des Hochschulsports der Bergischen Universität Wuppertal

Warum kandidieren Sie für den Pfarrgemeinderat?

Ich kandidiere für den Pfarrgemeinderat, weil mir der Austausch mit Menschen wichtig ist. Der Rat bietet die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen, Ideen zu teilen und gemeinsam das Gemeindeleben zu gestalten. So können wir Glaube und Gemeinschaft lebendig halten.

Welche Themen sind Ihnen besonders wichtig? Wofür würden Sie sich gerne einsetzen?

Besonders wichtig ist mir die Arbeit mit Kindern und Jugendli-

chen, denn sie prägen die Zukunft unserer Gemeinde. Außerdem möchte ich ehrenamtliches Engagement fördern und Menschen ermutigen, ihre Talente einzubringen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt für mich auf Bewegung und gemeinschaftsstiftenden Aktivitäten, die Glauben und Freude verbinden.

Welche Interessen und Stärken bringen Sie mit in die Pfarrgemeinderatsarbeit?

Ich bringe Projekterfahrung, Optimismus und Teamgeist in die Arbeit ein. Besonders prägend war für mich meine langjährige berufliche Tätigkeit in der katholischen Jugendverbandsarbeit auf Bundesebene. Diese Erfahrungen möchte ich nutzen, um Projekte erfolgreich umzusetzen und unsere Gemeinde weiterzuentwickeln.



Fizyczak, Andreas - 47 Jahre - Tagesvater

Warum kandidieren Sie für den Pfarrgemeinderat?

Weil ich schon an meinem Kirchturm im Ortsausschuss mitwirke und denke, dass meine Mitarbeit auf Stadtebene hierzu ergänzend zugute kommen könnte.

Welche Themen sind Ihnen besonders wichtig? Wofür würden Sie sich gerne einsetzen?

Das kirchliche Leben auch an den kleineren Kirchtürmen erhalten.

Welche Interessen und Stärken bringen Sie mit in die

Pfarrgemeinderatsarbeit?

Als Tagesvater arbeite ich mit kleinen Kindern und bin viel im Austausch mit den Eltern. Ich weiß, wie schwierig es ist, Familien gerecht zu werden und möchte mich in diesem Bereich mit Rat und Tat einbringen.



Fliegert, Theresa - 48 Jahre - Grundschullehrerin

Warum kandidieren Sie für den Pfarrgemeinderat?

Die Kirche ist im Wandel, stärker als je zuvor. Das spüren wir auch hier in Langenfeld und so haben wir uns auf den Weg gemacht, diesen Wandel zu gestalten. Als Mitglied des Pfarrgemeinderates möchte ich die Veränderungen in unserer Kirche weiterhin aktiv mitgestalten.

Welche Themen sind Ihnen besonders wichtig? Wofür würden Sie sich gerne einsetzen?

Mir ist eine ein christliches Miteinander in unserer Kirche und ein lebendiges Gemeindeleben wichtig. Unsere Kirche hier in Langenfeld soll ein Ort sein, der für alle Menschen jeder Altersklasse ein fester und vertrauter Teil in ihrem Leben sein kann. Deshalb möchte ich mich für ein vielfältiges Angebot in unserer Gemeinde einsetzen.

Welche Interessen und Stärken bringen Sie mit in die Pfarrgemeinderatsarbeit?

Feste des Glaubens feiern in vielen Facetten, macht für mich Gemeinde aus. Unser Gemeindeleben aktiv mitgestalten, Bewährtes bewahren, aber auch durch Veränderungen Chancen nutzen, dazu möchte ich auch in Zukunft mit meinen Erfahrungen und konstruktiven Ideen beitragen.



Gaßmann, André - 60 Jahre - Lehrer

Warum kandidieren Sie für den Pfarrgemeinderat?

Ich lebe von Geburt an fast mein ganzes Leben in Langenfeld. Daher habe ich eine enge Bindung an die katholische Gemeinde in dieser Stadt. Der jetzige PGR hat mit dem Programm „Zukunft Kirche 2025–2030“ einen vielversprechenden Weg eingeschlagen, ich möchte in diesem Rahmen an der Weiterentwicklung der Gemeinde mitarbeiten.

Welche Themen sind Ihnen besonders wichtig? Wofür würden Sie sich gerne einsetzen?

Ich würde gerne die Arbeit als Vertreter im Arbeitskreis christlicher Kirchen (ACK), im Kreiskatholikenrat und als Vertreter im Schulausschuss der Stadt fortsetzen. Wichtig ist mir die Frage, wie es uns gelingt junge Menschen, in der Entwicklung vom Kindergarten bis zum Erwachsenenalter anzusprechen, insbesondere in der Gemeinde, aber auch in den Schulen unserer Stadt. Auch den Bereich der Ökumene würde ich gerne vermehrt in den Fokus nehmen.

Welche Interessen und Stärken bringen Sie mit in die Pfarrgemeinderatsarbeit?

Ich bin weiterhin offen dafür, Neues, auszuprobieren, sehe aber auch die Bedürfnisse und Ängste anderer. Als „alter Langenfelder“ bin in der Stadt und Gemeinde gut eingebunden. Meine Arbeit an einer Langenfelder Schule bietet mir Einblicke in die Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen, auch außerhalb der Gemeinde.



Gehlhaar, Uwe - 59 Jahre - Kfm. Angestellter

Warum kandidieren Sie für den Pfarrgemeinderat?

Durch meine jahrelange Arbeit im Vorstand der St. Seb. Schützenbruderschaft Richrath und im Ortsausschuss von St. Martin habe ich bemerkt, wie viele Möglichkeiten die Kirchen in Langenfeld für die Gemeindemitglieder bieten. Hier möchte ich helfen, diese Möglichkeiten in die Gemeinde zu tragen und dabei unterstützen, diverse Aktivitäten durchzuführen.

Welche Themen sind Ihnen besonders wichtig? Wofür würden Sie sich gerne einsetzen?

Besonders wichtig sind mir die Themen Kinder und Jugend.

Immer wieder hört man von den faulen Jugendlichen oder den an Spielekonsolen verdingtem Kindern. Jedes Kind hat Interessen und Fähigkeiten. Können wir hier die Interessen wecken, fördern oder einfach nur etwas dazu anbieten? Kinder sind unsere Zukunft. Gehen wir auf sie zu und nehmen sie mit.

Welche Interessen und Stärken bringen Sie mit in die Pfarrgemeinderatsarbeit?

Meine Interessen und Stärken liegen eindeutig in der Organisation. Durch meine jahrelange Vorstandsarbeit bei den Schützen habe ich gelernt, auch große Veranstaltungen zu organisieren und durchzuführen. Lassen wir unsere Gemeinde lebendiger gestalten, indem wir sie mit einbeziehen und abholen.



Grosse, Simone - 48 Jahre - Erzieherin

Warum kandidieren Sie für den Pfarrgemeinderat?

Ich kandidiere erneut, weil mir die Zukunft unserer Kirchengemeinde am Herzen liegt und ich dazu beitragen möchte, dass die bereits bestehenden Angebote weiter wachsen und dass wir gemeinsam eine zeitgemäße, offene und von Vielfalt geprägte Kirche fördern und leben können.

Welche Themen sind Ihnen besonders wichtig? Wofür würden Sie sich gerne einsetzen?

Eine Kirche am Puls der Zeit, die Glauben lebendig hält und Gemeinschaft ermöglicht - dafür möchte ich mich einsetzen und zugleich bewährte Ideen der vergangenen Jahre in der Pfarrgemeinderatsarbeit fortführen, weiterentwickeln und umsetzen.

Welche Interessen und Stärken bringen Sie mit in die Pfarrgemeinderatsarbeit?

Ich bringe Organisationstalent, Teamgeist und Erfahrung in die Gemeindegemeinschaft mit ein. Offenheit, Empathie und Kreativität prägen mein Engagement und helfen mir, mich neuen Wegen und Zielen aufgeschlossen anzunehmen und daraus neue Perspektiven für ein lebendiges Miteinander entstehen zu lassen und dabei das Wohl der Pfarrgemeinde im Blick zu behalten.



Güth, Hiltrud - 59 Jahre - Informatikerin

Warum kandidieren Sie für den Pfarrgemeinderat?

Welche Themen sind Ihnen besonders wichtig? Wofür würden Sie sich gerne einsetzen?

Welche Interessen und Stärken bringen Sie mit in die Pfarrgemeinderatsarbeit?

Ich kandidiere für den PGR, weil ich den Prozess des Zusammenwachsens unserer Gemeinde St. Josef und Martin gerne noch weiter begleiten möchte. Dies insbesondere auch im Hinblick auf die Zusammenarbeit mit Monheim.

Mir ist es wichtig, sowohl die Entwicklung der gesamten Gemeinde zu sehen, aber auch die Ortskirchen nicht aus dem Auge zu verlieren. Des Weiteren arbeite ich gerne im ACK (Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen) und möchte die Ökumene in der Stadt mit entwickeln, dazu gehört auch meine Arbeit in der Vorbereitung des WGT (Weltgebetstag).

Humpert, Thomas - 67 Jahre - Rentner / Angestellter

Warum kandidieren Sie für den Pfarrgemeinderat?

Weil ich mitgestalten möchte.

Welche Themen sind Ihnen besonders wichtig? Wofür würden Sie sich gerne einsetzen?

Integration von jungen Menschen in die Gemeinde.

Welche Interessen und Stärken bringen Sie mit in die Pfarrgemeinderatsarbeit?

Konstruktiv Situationen klären und Ziele erreichen.



Janowitz-Lein, Kerstin - 56 Jahre - Physiotherapeutin

Warum kandidieren Sie für den Pfarrgemeinderat?

Kirche – das sind auch wir Menschen. Der PGR bietet mir die Möglichkeit, mich aktiv einzubringen und in der Kirche etwas zu bewegen. Kritik an der Kirche ist nur dann sinnvoll, wenn ihr auch Taten folgen. Deswegen möchte ich aus meinem Glauben heraus unser kirchliches Leben hier vor Ort aktiv mitgestalten und prägen.

Welche Themen sind Ihnen besonders wichtig? Wofür würden Sie sich gerne einsetzen?

Ich möchte, dass wir möglichst viele Menschen im Blick behalten – in unterschiedlichsten Lebenssituationen. Das bedeutet für mich, weiterhin in der Trauerarbeit aktiv zu sein. Gleichzeitig liegen mir aber auch alternative Angebote, die modern und zeitgemäß sind, am Herzen. Eine gelungene Balance aus innovativen Ideen und bewährten Traditionen ist das, was ich mir vorstelle.

Welche Interessen und Stärken bringen Sie mit in die Pfarrgemeinderatsarbeit?

Seit vielen Jahren bin ich bereits vielfältig im Ehrenamt unterwegs und setze mich so in verschiedensten Aufgabenbereichen schon für die Kirche und die Menschen ein. Ich bringe die Bereitschaft mit, Verantwortung zu übernehmen, kreativ zu denken und an einer zukunftsorientierten, verantwortungsbewussten Kirche mitzuarbeiten.



Klaas, Daniel - 31 Jahre - Vertriebsleiter

Warum kandidieren Sie für den Pfarrgemeinderat?

Besonders die Entwicklung unseres Zukunftswegs 2025-2030 liegt mir am Herzen, weil wir mit großem Bewusstsein für alle Kirchorte und vor allem weiterer Unterstützung für die pastoralen Schwerpunkte und Chancen unserer Gemeinde den Weg in eine attraktive und bedürfnisorientierte Zukunft gestalten müssen.

Welche Themen sind Ihnen besonders wichtig? Wofür würden Sie sich gerne einsetzen?

Unsere Gemeinde soll ein Ort der Begegnung, des Glaubens und der Gemeinschaft bleiben, immer stärker werden. Hierbei ist mir vor allem wichtig, das leidenschaftliche Engagement der Engagierten hervorzuheben, Menschen zu vernetzen und diese unfassbar lebendige Gemeinde in der Öffentlichkeit hervorzuheben und Engagierte in ihrem Tun zu unterstützen.

Welche Interessen und Stärken bringen Sie mit in die Pfarrgemeinderatsarbeit?

Mit meiner PGR-Erfahrung, meinen Leidenschaften für Musik, Öffentlichkeitsarbeit und struktureller Projektarbeit möchte ich Brücken bauen zwischen Gruppierungen und Engagierten unserer Gemeinde, um all das positive Gemeindeleben in weiter herausfordernden Zeiten in den öffentlichen Mittelpunkt zu stellen.



Lange, Albert - 68 Jahre - Lehrer i. R.

Warum kandidieren Sie für den Pfarrgemeinderat?

Aktiv am Gemeindeleben mitzuarbeiten gehört für mich zu meinem Glaubensleben.

Eingeschlossen sind dabei auch die Beratungs-, Entscheidungs- und Gestaltungsprozesse, die im Pfarrgemeinderat stattfinden. Seitens der neu geschaffenen Pastoralen Einheit „Langenfeld/ Monheim a.R.“ sind mir die Bedürfnisse unserer Gemeinde St. Josef und Martin ein besonderes Anliegen.

Welche Themen sind Ihnen besonders wichtig? Wofür würden Sie sich gerne einsetzen?

Kirche in Langenfeld muss Gemeinde vor Ort sein. Entsprechende Angebote weiter zu entwickeln bzw. auch neu entstehen zu lassen, ist mir wichtig. Dabei sollen sowohl Menschen angesprochen werden, die ihren Glauben schon aktiv leben, als auch solche, die auf der Suche sind, bzw. nur sporadisch Kontakt zur Gemeinde haben.

Welche Interessen und Stärken bringen Sie mit in die Pfarrgemeinderatsarbeit?

Langjährige Erfahrungen mit stetigen Veränderungen auf Gemeindeebene erlauben mir einen guten Einblick in die Strukturen. Hier aktiv mit zu entscheiden und mit zu gestalten ist mein Interesse!



Lange, Florian - 32 Jahre - Bauingenieur

Warum kandidieren Sie für den Pfarrgemeinderat?

Ich möchte dazu beitragen, dass unsere Kirche ein Ort bleibt, an dem sich Menschen aller Generationen willkommen fühlen – eine junge, lebendige Kirche, die traditionelle Werte bewahrt und zugleich offen für Neues ist.

Welche Themen sind Ihnen besonders wichtig? Wofür würden Sie sich gerne einsetzen?

Mir liegt am Herzen, sowohl aktive Mitglieder unserer Gemeinde anzusprechen als auch diejenigen, die sich in den letzten Jahren etwas entfremdet haben. Ich möchte Brücken bauen, Begegnungen ermöglichen und die Gemeinschaft stärken, im Glauben und im Miteinander.

Welche Interessen und Stärken bringen Sie mit in die Pfarrgemeinderatsarbeit?

Als Projektleiter im Ingenieurbüro bringe ich Organisationstalent, Struktur und Teamführungserfahrung mit. Durch meine langjährige Mitarbeit in der Jugendarbeit bei den Pfadfindern und im Technikteam kenne ich die praktische Seite von Gemeindearbeit und schätze das gemeinsame Anpacken.



Marek, Dr. Frank - 45 Jahre - Rechtsanwalt

Warum kandidieren Sie für den Pfarrgemeinderat?

In unserer Gemeinde gibt es viele engagierte Menschen und tolle Projekte. Über den Pfarrgemeinderat möchte ich diese unterstützen und fördern, vernetzen und Brücken bauen sowie mich mit eigenen Impulsen einbringen.

Welche Themen sind Ihnen besonders wichtig? Wofür würden Sie sich gerne einsetzen?

Besonders am Herzen liegt mir ein aktives, familienfreundliches Gemeindeleben mit einem wertschätzenden Miteinander von Jung und Alt. Ich bin der Überzeugung, dass wir so auch in herausfordernden Zeiten unsere Pfarrgemeinde gemeinsam lebendig halten und junge Familien sowie Menschen, die sich vielleicht bisher nicht von Kirche angesprochen fühlten, erreichen können.

Welche Interessen und Stärken bringen Sie mit in die Pfarrgemeinderatsarbeit?

Ich freue mich auf die Möglichkeit, unsere Gemeinde aktiv mitzugestalten und neue Ideen einzubringen. In der Vergangenheit habe ich bereits viele Jahre Erfahrung in der Pfarrgemeinderatsarbeit gesammelt, die ich künftig gern einbringen möchte.



Oberhäuser, Cornelia - 65 Jahre - Kfm. Angestellte / Küsterin

Warum kandidieren Sie für den Pfarrgemeinderat?

Ich bin schon sehr lange für die Gemeinde als Küsterin tätig und im Ehrenamt als Kommunionkatechetin. Ab April bin ich im Ruhestand und möchte mich gerne noch mehr ins Gemeindeleben einbringen. Ich möchte dort helfen, wo ich benötigt werde. Im Pfarrgemeinderat öffnen sich hier vielleicht noch andere Türen.

Welche Themen sind Ihnen besonders wichtig? Wofür würden Sie sich gerne einsetzen?

Besonders wichtig sind mir die Menschen, die einsam sind und keine Unterstützung haben. Hier würde ich gerne mitwirken. Auf

welche Weise kann ich noch nicht sagen, da ich nicht weiß, welche Möglichkeiten sich mir im PGR erschließen. Außerdem finde ich die Kinder- und Jugendarbeit sehr wichtig. Auch hier würde ich gerne unterstützen.

Welche Interessen und Stärken bringen Sie mit in die Pfarrgemeinderatsarbeit?

Es fällt mir schwer, das zu beantworten. Meine Interessen sind vielfältig, aber meine Stärken? Ich habe meinen Chef gefragt, der mich schon lange kennt und wie folgt beschreibt: Zuverlässigkeit, logisches und kritisches Denken, totale Offenheit (egal, bei welchen Themen), Unvoreingenommenheit, soziale Kompetenz, Fürsorge und Verantwortlichkeit. All das möchte ich gerne unter Beweis stellen.



Wiegert, Hans-Dieter - 61 Jahre - IT-Administrator

Warum kandidieren Sie für den Pfarrgemeinderat?

Weil ich unsere christliche Pfarrgemeinde und unser Gemeindeleben für alle mitgestalten möchte. Ich möchte Ideen, auch wenn sie erst nur Fragezeichen und Kopfschütteln hervorrufen, mit Begeisterung und Argumentationen füllen und dafür Mitstreiter gewinnen, um diese Ideen dann ggf. umzusetzen. Sie anstecken und zum gemeinsamen Miteinander einladen.

Welche Themen sind Ihnen besonders wichtig? Wofür würden Sie sich gerne einsetzen?

Für alle Menschen in der Gemeinde ein offenes Ohr haben.

Ängsten und Wünschen unserer Gemeindemitglieder mit Empathie begegnen und zuhören um gemeinsame Lösungen zu finden. Aber auch die Tür für Interessierte in unserer Pfarrgemeinde im Blick haben und offen halten, sie herzlich einladen unsere Gemeinschaft zu bereichern und mit zu erleben.

Welche Interessen und Stärken bringen Sie mit in die Pfarrgemeinderatsarbeit?

Ich bin offen, kann mich begeistern lassen neue Ideen auszuprobieren. Auch wenn sie dann im Nachgang scheitern sollten. Bin ein guter Zuhörer und kann mit anpacken. Hilfe Menschen Mut zu finden, auf ihre Stärken zu vertrauen, aber auch zu ihren Schwächen zu stehen. Die Herausforderungen der christlichen Glaubensgemeinschaft anpacken und gemeinschaftlich umsetzen.